

Wolfsburg. Kunstmuseum. B.a.w.: *Zaha Hadid Lounge*. -15.7.: *Let's entertain*. Kunst Macht Spaß (K). Schloß. -4.6.: *Christian Schad*. Zeichnungen, Graphiken und Schadographien. -17.6.: *Boris Becker: Claims and constructions*.

Würzburg. Mainfränkisches Museum. 16.5.-14.10.: Figuren der Steingutfabrik Damm. Städt. Galerie. -22.7.: *querbeet*. Gemälde und Plastiken aus eigenem Bestand (letzte Ausst. vor dem Umzug in den Kulturspeicher am Alten Hafen).

Wuppertal. Kunsthalle Barmen. -24.6.: *Holger Mühlenbeck*. Fotografien. Von-der-Heydt-Museum. 20.5.-22.7.: *Claus Bury: Spannungsbögen*. 10.6.-22.7.: *Max Peiffer-Watenphul*. Stillleben.

Xanten. Slg. Ackermans. -27.5.: *Alexej Koschkarow*.

York (GB). City Art Gallery. 2.6.-15.7.: *Out of line*. Drawings from the Arts Council Coll.

Zürich (CH). ETH-Hönggerberg. -23.5.: Meier & associés architectes, Genf. 18.5.-19.7.: *Sergius Ruegenberg*. Architekt zwischen Mies van der Rohe und Hans Scharoun (K). 1.6.-19.7.: *Bonell i Gil arquitectes, Barcelona* (Publikationen).

Kunsthalle. -27.5.: *Darren Almond* (K).

Kunsthau. -1.7.: *Sigmar Polke*. Die gesamten Editionen (1963-2000). 18.5.-2.9.: *Alberto Giacometti*. Museum für Gestaltung. -25.5.: Künstlerische Plakat-Interventionen; Christine Streuli: Stromquelle. -1.7.: *Queen Bees*. Weibliche Machtzentren.

Zug (CH). Kunsthau. -27.5.: *Annelies Strba*. Neue Videos. 10.6.-19.8.: *Franz West: Obsorge*. Museum im der Burg Zug. -3.6.: *Glanzlichter*. Die Kunst der Hinterglasmalerei.

Zuschriften an die Redaktion

Zum Berswordt-Meister

In seinem Bericht über den Versuch einer Aufwertung des Berswordt-Meisters (Märzheft, S. 105-109) hätte Thomas Lüttenberg noch erwähnen müssen, daß dieser an zwei Tatsachen scheitern muß:

1. Die dazu nötige Frühdatierung des Berswordt-Altars (Kreuzigungstriptychon mit Wappen) auf 1385 ignoriert vier Urkunden. 1385 nennt man als Patron des Kreuzaltars nur Heinrich Lemberg. 1397 erwarb Lambert Berswordt einen Anteil daran, starb aber im selben Jahr; die Stiftungen der Familie konzentrierten sich zu dieser Zeit, wohl wegen der Verarmung Dortmunds nach einer Fehde, auf Köln, wo Lambert auch begraben ist. 1431 hatten die Berswordt das alleinige Patronat erworben und konnten, so explizit die Urkunde, Lamberts ursprüngliche Schenkungspläne ausführen. 1437 spricht man dann vom »*altare sancte crucis noviter erectum*«. Eine Urkunde von 1432 bezeugte übrigens, daß sich damals in der Kirche nur ein Kreuzaltar befand.

Der Berswordt-Altar muß daher 1431 in Auftrag gegeben worden sein. Das späte Datum bezeugen auch die monumentalen Figuren sowie die anspruchsvolle geometrische Komposition in Diagonalen mit jeweils betonter Mittelachse über alle drei Tafeln hinweg, die den eher zögernden Einzelentwürfen in Bielefeld (1400) überlegen ist. Auch die Unterzeichnungen zeigen in Dortmund eine weitaus geübtere Hand.

2. Die als »Originalentwurf« gefeierte *Sacra Conversazione* steht in stilistischem Gegensatz zu allen anderen Tafeln des Meisters. Der Maler adaptiert hier einen wohl niederländischen Entwurf, der schon für das *Carrand-Diptychon* in Florenz, die bekannte Tafel in Philadelphia und die *Madonna mit der Korallenkette* in Halberstadt vor 1400 Verwendung gefunden hatte. Die *Nikolaustafel* in Soest erscheint mir als eine ähnliche Anleihe der Werkstatt.

Wie Lüttenberg richtig feststellt, ist der systematische Vergleich aller Tafeln der eklektischen Berswordt-Werkstatt mit westfälischen und anderen norddeutschen Werken die Grund-

bedingung für ein wirkliches Verständnis der Kunst des Malers. Diese Vergleiche sollten sich nicht auf Stil und Ikonographie beschränken, sondern die für den Kunsthistoriker so aussagekräftigen Unterzeichnungen und die Maltechnik einbeziehen. Nüchtern betrachtet,

wird sich dann wohl der Berswordt-Meister als ein guter, kaum aber als ein großer, »eigenständiger« Maler »von hohem intellektuellen Niveau« (Krohm) erweisen. *Dr. Brigitte Corley, 51 Middleway, London NW11 6SH, England*

Die Autoren dieses Heftes

Dagmar Hirschfelder M.A., Adolfstr. 71, 53111 Bonn

Prof. Dr. Hans-Joachim Raupp, Kunsthistorisches Institut, Regina-Pacis-Weg 1, 53113 Bonn

PD Dr. Christian Freigang, Kunstgeschichtliches Seminar der Universität, Nikolausberger Weg 15, 37073 Göttingen

Dr. Georg Zeman, Graphische Sammlung Albertina, Augustinerstr. 1, 1010 Wien, Österreich

Dr. Achim Gnann, Graphische Sammlung Albertina, Augustinerstr. 1, 1010 Wien, Österreich

Dr. Thea Vignau-Wilberg, Staatliche Graphische Sammlung, Meiserstr. 10, 80333 München

Dr. Matthias Bruhn, Warburg-Haus, Heilwigstraße 116, 20249 Hamburg, hah-redaktion @h-net.msu.edu, sowie unter www.arthist.net

REDAKTIONELLE ANMERKUNGEN

Erscheinungstermin Monatsmitte. Die Redaktion bittet um rechtzeitige Mitteilung von Ausstellungsterminen. Bei unverlangt eingehenden Rezensionsexemplaren wird keine Gewähr für Rücksendung oder Besprechung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Peter Diemer, *Redaktionsassistent:* Elke Loleit, Ralf Gottschlich M. A., *Weitere ständige Mitglieder der Redaktionskonferenz:* PD Dr. Sibylle Appuhn-Radtke, Dr. Wolfgang Augustyn, Dr. Iris Lauterbach, Dr. Thomas Lersch, Prof. Dr. Wolf Tegethoff, Dr. Esther Wipfler, Dr. Michael F. Zimmermann.

Anschrift der Redaktion: Zentralinstitut für Kunstgeschichte, Meiserstraße 10, 80333 München. E-Mail: Kunstchronik@zikg.lrz-muenchen.de

Herausgeber: Fachverlag Hans Carl GmbH & Co. KG, Nürnberg. Erscheinungsweise: 11 Hefte pro Jahr (Heft 9/10 als Doppelnummer). Abonnementspreise/Inland: Jährlich DM 78,- zuzügl. Vertriebs-Gebühr und 7 % MwSt. Bezugspreis für Studenten jährlich DM 57,- zuzügl. Vertriebsgebühr und 7 % MwSt. Binnenmarktländer-Empfänger mit Umsatzsteuer-Identifikationsnummer und Drittländer: Jährlich DM 93,- zuzügl. Vertriebs-Gebühr; Binnenmarktländer-Empfänger ohne Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: Jährlich DM 90,- zuzügl. Vertriebs-Gebühr und MwSt. Kündigungsfrist: 6 Wochen zum Jahresende. *Anzeigenpreise:* Preise für Seitenteile nach Preisliste Nr. 24 vom Januar 2001. *Anschrift der Versandabteilung und der Anzeigenleitung:* Fachverlag Hans Carl, Postfach 99 01 53, 90268 Nürnberg, Andernacher Str. 33a, 90411 Nürnberg, Fernruf: Nürnberg (09 11) 9 52 85-20 (Anzeigenleitung) 9 52 85-29 (Abonnement). Telefax: (09 11) 9 52 85-47. E-Mail: theiss@hanscarl.com Internet: <http://www.hanscarl.com> – Bankkonten: Castell-Bank Nürnberg 04000 200 (BLZ 790 300 01). Stadtparkasse Nürnberg 1 116 003 (BLZ 560 501 01). Postscheckkonto: Nürnberg 41 00-857 (BLZ 760 100 85). Druck: Reichardt-Druck GmbH, 90439 Nürnberg. ISSN 0023-5474.



Tatsächlich verbreitete Auflage: 2.834 (IVW 1/01)

Angeschlossen der Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e. V. - Sicherung der Auflagenwahrheit.